

Jessica: „Ich freue mich, endlich lesen zu lernen“

Von unserer Praktikantin
Jasmin Dein

Für die 190 Abc-Schützen der vier Hockenheimer Grundschulen beginnt jetzt eine ereignisreiche Zeit. „Wir sind hier und ihr seid hier“, so begrüßen die Klassen 2a und 2b die Erstklässler der Hartmann-Baumann-Schule. Im Anschluss daran landet der Außerirdische Mtnuk mit seinen Freunden mitten auf dem Pausenhof. Sein Raumschiff hatte sich verfahren und die Kinder erklären ihm, dass sie in die Schule gehen.

Da der kleine Mtnuk nicht weiß, was das ist, zeigen ihm die Schüler, wie das Lernen funktioniert. Außerdem entführt Rektor Marcus Roth alle Gäste auf eine Reise ins Weltall, auf der sie gemeinsam die Schulpläne näher erkunden.

Mika mag Tiere

Der Zwischenhalt „Lesen und Schreiben“ wird wahrscheinlich der Lieblingsplan von Jessica (6) aus Hockenhelm. „Ich freue mich, was Neues zu lernen und endlich lesen zu können.“ Der gleichaltrige Mika aus Hockenhelm hat sogar schon seinen Stundenplan studiert. „Das Fach Sachkunde interessiert mich besonders, weil ich da was über Tiere lernen kann.“ Kaum umgeschaut ist es auch schon soweit, die erste Schulstunde naht. Mit ihren Klassenlehrerinnen lernen sich die Kinder spielerisch kennen und wagen auch einen Blick in die Schultüte.

Roth erklärt, wie die Schule den Erstklässlern die Umstellung erleichtert: „Wir haben das Konzept

Die neuen ersten Klassen

■ **Hartmann-Baumann-Schule:** 44 Kinder (18 Jungen, 26 Mädchen). Klasse 1a: 22 Kinder, Klassenlehrerin Kirsten Schebek, Klasse 1b: 22 Kinder, Klassenlehrerin Monika Schäfer.

■ **Hubäckerschule:** 69 Schulanfänger (37 Mädchen und 32 Jungen) in drei Klassen: Klasse 1a: 24 Schüler,

betreut von Stefanie Haas, Klasse 1b: 24 Kinder, Klassenlehrerin Daniela Kaffenberger, Klasse 1c: 21 Kinder, die von Sarah Unser gelehrt werden.

■ **Gustav-Lesemann-Schule:** 1. Klasse mit fünf Schülern (4 Mädchen, 1 Junge). Klassenlehrerin Kirstin Baier.

des sanften Schulbeginns. Das bedeutet, dass in der ersten Schulwoche nur zwei Stunden täglich und in der zweiten Woche nur drei Stunden am Tag unterrichtet wird. Danach sind die Kinder meist soweit, dass der richtige Schulalltag beginnen kann. Das hat sich in den letzten Jah-

ren bewährt.“ In der Hubäckerschule scheint es von Anfang an richtig loszugehen. Dort bekommen die Schulanfänger nach ihrer ersten Schnupperstunde schon die ersten Hausaufgaben. Währenddessen werden die Eltern mit Kaffee und Kuchen betreut und können den anwe-

■ **Pestalozzischule:** 72 Abc-Schützen (38 Jungen, 34 Mädchen). Die drei Klassen der Pestalozzischule werden von Cornelia Koch (Klasse 1a, 24 Kinder), Andrea Bley (Klasse 1b mit 24 Schülern) und von Stefanie Schneider (Klasse 1c, 24 Schützen) betreut.

senden Lehrkräften die Fragen stellen, die ihnen noch auf der Zunge liegen oder gerade erst aufgekommene sind. Auch an dieser Schuleinführung zeigen die Kinder der höheren Klassen eine Aufführung.

In der Pestalozzischule führen die Zweitklässler eine Geschichte von

„verschwundenen Zahlen“ auf. Hasen und Zwerge waren so unverschämte und hatten diese einfach geklaut. Die gestohlenen Sachen sind aber bald nochmal da, weil die Diebe noch nicht in der Schule waren und nichts mit den komischen Dingen anfangen konnten. Deshalb lehren die großen Schüler kurzerhand den Hasen die Zahlen und den Zwergen die Buchstaben, so dass alles seine Richtigkeit hatte. Im Anschluss daran erzählte Rektor Werner eine kleine Anekdote zur „Hasenburg“, die „genauso viele Türen hat wie unsere Schule“. Eine Andeutung darauf, dass es auch mal sein kann, dass die Erstklässler sich verlaufen und nicht mehr weiterwissen. Aber mit Mut und Zusammenhalt soll auch diese Hürde erfolgreich genommen werden.

Vertrauensperson für die Neuen

Die Gustav-Lesemann-Schule glänzt auch mit den sogenannten Schulpaten. Das sind Schüler aus den fünften Klassen, die die Abc-Schützen in ihren ersten Schulwochen begleiten. Die Neuankommlinge können sich jederzeit an ihre Vertrauensperson wenden und so viele Fragen stellen wie sie wollen. Als Willkommensgeschenk hatten die zukünftigen Ansprechpersonen kleine Überraschungen für die Schulanfänger dabei. Das erleichtert den Start und schafft schon erste Kontakte. Marcus Roth fasst das Wochenende zusammen: „Wir Lehrer sind genauso aufgeregt wie die Schüler. Jetzt beginnt eine spannende Zeit.“



Gespannt lauschen die Kinder ihrem neuen Schulleiter Marcus Roth.